



WIFI-Werkmeisterschule

Für Berufstätige - mit Öffentlichkeitsrecht



WIFI. Wissen Ist Für Immer.

WIFI NIEDERÖSTERREICH
noe.wifi.at



Wie kommt man zum Werkmeisterbrief?

Ihr Garant für praxisbezogene Aus- und Weiterbildung!

Die WIFI-Werkmeisterschule für Berufstätige ist eine zweijährige Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Sie dient der fachlichen und persönlichen Qualifikation.

Voraussetzungen

- abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung
- fachbezogene Praxis

Weitere Aufnahmemöglichkeiten auf Anfrage. Die Beurteilung der fachlichen Voraussetzungen und die Anmeldung der Interessenten werden im Rahmen des Aufnahmeverfahrens vorgenommen.

Abschluss

Die WIFI-Werkmeisterschule schließt mit einer Abschlussarbeit aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmer:innen und einer kommissionellen Abschlussprüfung ab, um das in Theorie und Anwendungen erworbene Wissen optimal in die Praxis umzusetzen und zu präsentieren.

Ihr Weg zur Ingenieur-Qualifikation

ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN

nach 6 Jahren fachbezogener betrieblicher Praxis



BERUFSREIFEPRÜFUNG

ca. 2 Jahre (Deutsch, Englisch, Mathematik)

ZEUGNIS



Bauwesen

Elektrotechnik

Maschinenbau-
Automatisierungstechnik

Technische Chemie
und Umwelttechnik

Bio- und
Lebensmitteltechnologie

Kunststofftechnik

INFO-VERANSTALTUNG

Voraussetzung: facheinschlägige, abgeschlossene Berufsausbildung

WIFI-Werkmeisterschule - da stimmt die Ausbildung, da stimmt das Niveau

Fortbildungsmöglichkeiten gibt es viele. Aber es gibt noch mehr gute Gründe, sich speziell für die Ausbildung zum/ zur WIFI-Werkmeister:in zu entscheiden.

Die Teilnehmer:innen der WIFI-Werkmeisterschule kommen meistens auf eigenen Wunsch, oft auch auf Empfehlung anderer Absolventen und Absolventinnen. Die sehr geringe Drop-out-Quote spricht für den hohen Standard dieser Ausbildung.

Die Ausbildung steigert Ihren Wert

Ihr Teilnahmebeitrag ermöglicht Ihnen eine moderne und zukunftsorientierte Ausbildung. So bleiben Sie am neuesten Stand der Technik, aber auch Ihre Führungskompetenz und Ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse werden ausgebaut. Sie verbessern Ihre Aufstiegsmöglichkeiten sowie die Fähigkeit zur Lösung fachlicher Spezialprobleme und sichern Ihre Position im Unternehmen ab.

Internationale Anerkennung

Seit 1. 1. 2008 sind die österreichischen Werkmeister:innen der Ausbildungsrichtungen Elektrotechnik, Kunststofftechnik, Technische Chemie und Umwelttechnik, Papierindustrie sowie Bauwesen den entsprechenden Industriemeistern in Deutschland gleichgestellt (BGBl. III 2/2008).

Trainer:innen aus der Praxis

Die Lehrbeauftragten haben sich in der Wirtschaftspraxis oder durch ihre Tätigkeit in höheren bzw. mittleren einschlägigen Schulen bewährt. Hinter der Ausbildung stehen das pädagogische Know-how und die Organisation des WIFI-Bildungsmanagements.

DER SICHERE WEG NACH OBEN

Je besser die Ausbildung, umso besser sind Ihre Chancen

Entscheiden Sie selbst über Ihre erfolgreiche Zukunft.

Die Werkmeisterschule macht sich bezahlt.

Berufsbegleitende Ausbildung

Die Ausbildung ist mit dem Beruf leicht vereinbar – der Unterricht findet außerhalb der Arbeitszeit am Freitag und Samstag statt. Ihre praxisorientierte Ausbildung dauert zwei Schuljahre (4 Semester).

Durch begleitende Prüfungen zum verdienten Zeugnis

Tests und Prüfungen während der einzelnen Semester garantieren den regelmäßigen Lernerfolg. Als Dokumentation für die Wirtschaft erhalten Sie die Semesterzeugnisse, das Abschlussprüfungszeugnis und den WIFI-Werkmeisterbrief (Diplom).

Lehrlingsausbilderprüfung

Gemäß § 1 der Verordnung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, BGBl. 253/1979 ersetzt der erfolgreiche Abschluss einer Werkmeisterschule die Ausbilderprüfung nach § 29 des Berufsausbildungsgesetzes, BGBl. 142/1969, in der Fassung BGBl. 23/1993.

Wo sonst gibt es so viele Trainer:innen und technische Ressourcen pro Teilnehmer:in wie in der WIFI-Werkmeisterschule?



Die Ausbildung garantiert Ihnen:

- ein staatlich anerkanntes und europaweit gültiges Zeugnis
- einen höheren Status im Betrieb
- eine anerkannte Weiterbildung für Facharbeiter:innen
- Fitness für die Herausforderungen der Zukunft
- Ihre Qualifikation für Meistertätigkeiten im Betrieb, in der technischen Administration, Qualitätssicherung usw.
- Ihre Qualifikation als mittlere technische Führungskraft
- die Berechtigung zum Einstieg in das 3. Semester der HTBL für Berufstätige der jeweiligen Fachrichtung
- die Berechtigung zur Lehrlingsausbildung
- den Schritt in Richtung selbstständiges Unternehmertum
- eine bessere Position und breiteres Fachwissen.

Mit dem Abschluss der Werkmeisterchule ist die Fachbereichsprüfung der Berufsreifeprüfung abgedeckt.



MANUELA KAINBERGER

Werkmeisterin
Bio- und Lebensmitteltechnologie

„Schon als Kind habe ich mit Begeisterung gebacken. Später wollte ich alles kennenlernen: die Bodenbearbeitung und die Fruchtfolge, dann die Herstellung von Lebensmitteln und die mikrobiologischen Zusammenhänge. Und später die betrieblichen Abläufe. Das Aha-Erlebnis in der Ausbildung hatte ich bei der Verbindung von Theorie und praktischen Einsichten im Labor. Ich habe auf einmal das „big picture“ gesehen.“

Jetzt darf ich am WIFI selbst zum Lebensmittelrecht unterrichten. Eine ganz neue Aufgabe für mich! Ich glaube, das Wichtigste wird es sein, einfach authentisch reinzugehen ...“

Erweitern Sie neben dem fachbezogenen Wissen auch Ihre persönliche Qualifikation (Führungskompetenz).

WIFI-Werkmeisterschule - Ihre beruflichen Möglichkeiten

WIFI-Werkmeister-Brief:

Ein anerkanntes Dokument in der Wirtschaft

Gerade der WIFI-Werkmeisterbrief hat in den Unternehmen besonderes Gewicht. Denn die WIFI-Werkmeisterschule ist eine Institution der Wirtschaftskammer, also der Vertretung der Unternehmer:innen und Wirtschaftstreibenden.

Als WIFI-Werkmeister:in zur Gewerbeberechtigung

Als WIFI-Werkmeister:in sind Sie in vielen Fällen unmittelbar zur Ausübung des jeweiligen Gewerbes berechtigt. Die Gewerbeordnung schafft die entsprechenden Rahmenbedingungen zum Sprung in die Selbstständigkeit, und das WIFI bietet, wo erforderlich, den notwendigen Ergänzungskurs (z. B. Unternehmertraining, elektrotechnische Sicherheitsvorschriften) an. So besitzen Sie schon bald nach ihrem Abschluss auch eine Gewerbeberechtigung.

Im öffentlichen Dienst ein sicherer Schritt vorwärts

Mit Ihrem Abschluss als WIFI-Werkmeister:in steigen auch Ihre Karrierechancen im öffentlichen Dienst.

WIFI-Werkmeister:in:

Von der Berufsreife zum vollwertigen Studium

Als WIFI-Werkmeister:in wird Ihnen die Fachprüfung der Berufsreifeprüfung in vollem Umfang ersetzt. Das WIFI ermöglicht Ihnen auch Vorbereitungslehrgänge für die weiteren Teilprüfungen der Berufsreifeprüfung (Deutsch, lebende Fremdsprache, Mathematik). Mit abgelegter Berufsreifeprüfung stehen Ihnen außerdem viele Möglichkeiten offen – z. B. der Besuch eines Kollegs, einer Fachhochschule, oder das Studium an einer Universität.

Zertifizierung zum Ingenieur

Seit 2017 können auch Werkmeister die Qualifikationsbezeichnung „Ingenieur“ beantragen. Als Werkmeister benötigen Sie zur Beantragung des Ingenieur Titels den Abschluss der Werkmeisterschule in Kombination mit einer (Berufs-)Reifeprüfung sowie 6 Jahre einschlägige Berufspraxis.



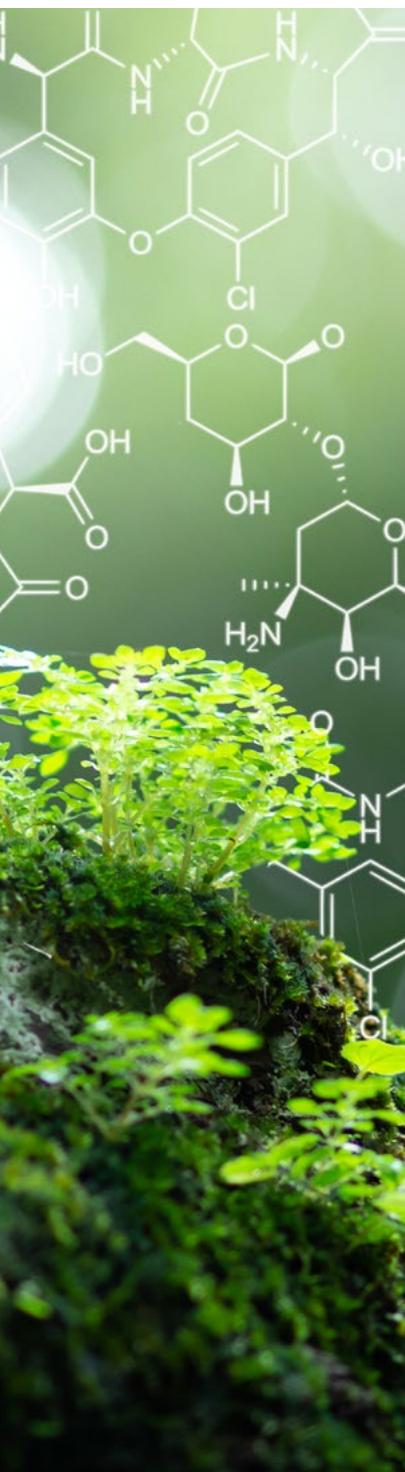
Einsatz einer Wissens- und Kommunikationsplattform

DIGITALE LERNUNTERSTÜTZUNG

Einzelne Gegenstände werden auch in betreuten Selbstlernphasen mit digitaler Lernunterstützung durchgeführt. Sie ersparen sich dadurch Präsenzstunden im Lehrsaal.



TECHNISCHE CHEMIE UND UMWELTTECHNIK



Fachspezifisches Bildungsziel und

Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung „Technische Chemie und Umwelttechnik“ ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Chemie ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Entwicklung, Planung und im Betrieb von chemischen, physikalischen und biotechnolo-

gischen Anlagen zu übernehmen. Kernbereiche der chemischen Ausbildung sind Chemische Verfahrenstechnik, Chemische Technologie sowie Allgemeine Chemie, Anorganische Chemie, Organische Chemie, Analytische Chemie, Chemisches Laboratorium und Technikum sowie Umweltanalytisches Laboratorium.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in den Laboratorien und durch praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis für chemische und biologisch-technische Verfahren zu erlangen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Technische Chemie und Umwelttechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	20	20	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Allgemeine und anorganische Chemie	20	20	20	20
Organische Chemie	20	20	20	20
Analytische Chemie	20	20	20	20
Chemische Technologie	–	30	30	20
Chemische Verfahrenstechnik	20	20	20	20
Chemisches Laboratorium und Technikum	80	90	90	80
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Umweltanalytisches Laboratorium	20	20	20	20
Mikrobiologie und Biotechnologie	–	–	20	20
Gesamtsumme	280	280	300	300

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Recyclingfachmann und Recyclingfachfrau, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

BIO- UND LEBENSMITTELTECHNOLOGIE

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Bio- und Lebensmitteltechnologie ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Herstellung,

Analyse und Bewertung von Lebensmitteln zu übernehmen. Kernbereiche der Ausbildung sind allgemeine, anorganische, organische und analytische Chemie, Mikrobiologie und Biotechnologie, Bio- und Lebensmitteltechnologie sowie chemisches, mikrobiologisches und lebensmitteltechnologisches Laboratorium.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in Laboratorien und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis und ausreichende Kenntnisse der Bio- und Lebensmittelchemie und fachbezogene Gerätetechnik durch einen begleitenden Theorieunterricht sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bio- und Lebensmitteltechnologie

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	20	20	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Allgemeine und anorganische Chemie	20	20	20	20
Organische Chemie	20	20	20	–
Analytische Chemie	20	20	–	–
Bio- und Lebensmitteltechnologie	20	20	40	40
Chemische Verfahrenstechnik	–	40	–	–
Biologie	–	–	20	20
Chemisches Laboratorium	60	60	–	–
Mikrobiologisches Laboratorium	–	–	40	40
Lebensmitteltechnologisches Laboratorium	–	–	60	60
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Chemisches Laboratorium	20	20	20	–
Organische Chemie	–	–	–	20
Ernährungslehre	–	–	20	20
Fermentationstechnik	–	–	20	20
Lebensmittelrecht	20	20	–	–
Gesamtsumme	280	280	320	320

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für für Chemielabortechnik, Chemieverfahrenstechnik, Drogist, pharmazeutisch-kaufmännischer Assistent:in, Pharmatechniker:in, Bäcker:in, Fleischverarbeiter:in, Konditor:in, Koch und Köchin, Brau- und Getränketechniker:in, Molkereifachmann, Obst- und Gemüsekonserverier:in, Bonbon- und Konfektmacher:in und Destillateur:in, ...





BAUWESEN (BAUPOLIER)



Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Bauwesen ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Ausführung, technischen Planung und Untersuchung von Bauwerken zu übernehmen.

Kernbereiche der bautechnischen Ausbildung sind Bauphysik, Baustoffe und Bauökologie, Baukonstruktion, Baustatik und Festigkeitslehre, Baubetrieb und Baumaschinen, Tiefbau, Vermessungswesen, bautechnisches Zeichnen und Angewandte Informatik.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten in Konstruktion und praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Konstruktion sowie Errichtung und Ausstattung von Bauwerken sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Bauwesen (Baupolier)

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Bauphysik	20	20	–	–
Baustoffe und Bauökologie	20	20	–	–
Baustatik und Festigkeitslehre	20	40	40	20
Bautechnisches Zeichnen	20	20	20	–
Baubetrieb und Baumaschinen	20	20	40	40
Vermessungswesen	–	–	–	40
Baukonstruktion	20	40	40	20
Tiefbau	–	–	20	20
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Betontechnologie	–	–	10	10
Stahl- und Holzbau	–	–	20	20
Bauökologie	–	–	10	10
Bausanierung und Revitalisierung	–	–	10	10
Gesamtsumme	260	260	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Maurer:innen, Schaler:in, Bautechnischer Zeichner:in, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

ELEKTROTECHNIK

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

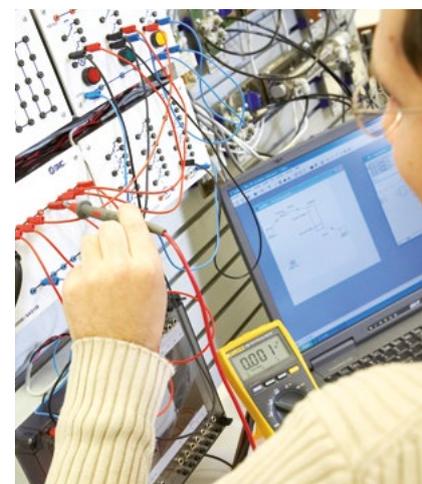
Die Fachrichtung für Elektrotechnik ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben in der Ausführung, technischen Planung/Projektierung und Überprüfung von elektrischen Anlagen zu übernehmen. Kernbe-

reiche der elektrotechnischen Ausbildung sind Grundlagen der Elektrotechnik, Elektrische Maschinen und Anlagen, Steuerungs- und Regelungstechnik, Elektronik und Leistungselektronik, Hochspannungstechnik, Elektrische Messtechnik, Konstruktionsübungen mit CAD und Angewandte Informatik.



Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- das für den Beruf erforderliche Fachwissen durch praktische Arbeiten im E-Labor und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Konstruktion, sowie Ausführung und Prüfen von elektrischen Anlagen sicher zu stellen und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.



Elektrotechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	–	–
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Konstruktionsübungen	20	20	–	–
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	40	40	–	–
Elektrische Messtechnik	40	20	–	–
Elektrische Maschinen	–	40	20	20
Elektrische Anlagen	–	20	40	40
Steuerungs- und Regelungstechnik	–	–	40	40
Elektronik	–	–	20	20
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Englisch	20	20	20	20
Leistungselektronik	–	–	20	20
Laboratorium für Elektrotechnik	–	–	40	40
Hochspannungstechnik	–	–	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	300

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Elektriker:innen, Elektroinstallateur:in, Elektromechaniker:in, Fernmeldemonteuer:in, Starkstrommonteur:in, Nachrichtenelektroniker:in, Büromaschinenmechaniker:in, Radio- und Fernsehmechaniker:in, ...



MASCHINENBAU - AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Fachrichtung für Maschinenbau - Automatisierungstechnik ist schwerpunktmäßig auf den Erwerb von fachpraktischen Fähigkeiten ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Aufgaben

in der Fertigungsplanung, automatisierten Fertigung von Einzelteilen, Baugruppen und Anlagen zu übernehmen. Kernbereiche der technischen Ausbildung sind Fertigungstechnik, Elektrotechnik und Steuerungstechnik, Angewandte Informatik sowie Mess- und Automatisierungstechnik.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch praktische Arbeiten im Laboratorium und praxisbezogene Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis über Automatisierung allgemein und über die Ausführung und Ausstattung von automatisierten Fertigungseinrichtungen im Besonderen sicher zu stellen, und
- eine angemessene allgemeine und betriebswirtschaftliche Bildung zu vermitteln.

Maschinenbau - Automatisierungstechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	–	–
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Mechanik	40	40	–	–
Fertigungstechnik	20	20	20	20
Maschinenelemente	20	40	–	–
Technisches Zeichnen	20	20	–	–
Elektrotechnik und Steuerungstechnik	–	20	20	–
Mess- und Automatisierungstechnik	–	–	40	40
Manipulationstechnik	–	–	20	20
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Englisch	20	20	–	–
Hydraulik und Pneumatik (Laborübungen)	–	–	30	30
Betriebstechnik	–	–	10	10
Steuerungs- u. Regelungstechnik (Laborübungen)	–	–	40	40
Bauelemente u. Grundsaltungen der Elektronik	–	–	20	20
Laboratorium für Elektrotechnik und Elektronik	–	–	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Maschinenbau, Werkzeugmacher:in, Schlosser:in, Mechatroniker:in, ...

Aktuelle Termine und Orte finden Sie unter www.noe.wifi.at/wms

KUNSTSTOFFTECHNIK

Fachspezifisches Bildungsziel und Qualifikationsprofil:

Die Werkmeisterschule für Berufstätige für Kunststofftechnik ist eine schwerpunktmäßig auf den Erwerb von praktischen Fähigkeiten im Bereich der Kunststoffbe- und -verarbeitung ausgerichtete Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen sind besonders befähigt, Auf-

gaben in der Rohstoffaufbereitung, Kunststoffverarbeitung, Ausformung zu übernehmen. Kernbereiche der Ausbildung sind Polymerchemie, Fertigungstechnik, Maschinenelemente, Elektro-, Steuerungs- und Regeltechnik, Maschinen- und Formenbau sowie Hydraulik und Pneumatik.

Die Ausbildung verfolgt primär das Ziel,

- die für den Beruf erforderliche Anwendungssicherheit durch theoretische und praktische Arbeiten in Konstruktion und praxisbezogenen Projektarbeiten zu erreichen,
- ein ausreichendes Verständnis der Kunststofftechnik unter Einbeziehung der Fertigungstechnik und neuer Technologien sicher zu stellen,
- eine angemessene allgemeine, betriebswirtschaftliche und rechtliche Bildung zu vermitteln.

Kunststofftechnik

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
A. Pflichtgegenstände				
Religion	20	20	20	20
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20	–	–
Wirtschaft und Recht	–	–	20	20
Mitarbeiterführung und -ausbildung	–	–	20	20
Angewandte Mathematik	60	60	–	–
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20	–	–
Angewandte Informatik	40	–	–	–
Fertigungstechnik	40	40	40	40
Maschinenelemente und Technisches Zeichnen	20	20	–	–
Elektrotechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik	20	20	20	20
Chemie und Polymerchemie	20	40	40	–
Maschinen- und Formenbau	–	20	20	40
Projektstudien	–	–	–	20
B. Schulautonome Pflichtgegenstände				
Englisch	20	20	–	–
Hydraulik und Pneumatik	–	–	20	20
Antriebs- und Regelungstechnik	–	–	20	20
Kunststofftechnisches Laboratorium	–	–	20	20
Betriebstechnik	–	–	20	20
Labor für Betriebsorganisation	–	–	20	20
Gesamtsumme	280	280	280	280

Voraussetzung: Abgeschlossene facheinschlägige Berufsausbildung z. B. Lehr- oder Fachschulabschluss für Kunststofftechnik oder Kunststoffformgebung.



Information und Ansprechpartnerinnen

Schulleitung - Sekretariat:

WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

**Fachrichtungen Bio- und Lebensmitteltechnologie,
Technische Chemie und Umwelttechnik, Kunststofftechnik**
Birgit Savic: T 02742 851-22506 | E birgit.savic@noe.wifi.at

**Fachrichtungen Bauwesen, Elektrotechnik und
Maschinenbau - Automatisierungstechnik**
Gerlinde Haider: T 02742 851-22504 | E gerlinde.haider@noe.wifi.at

Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, Kundenservice
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
T 02742 851-20000 | E kundenservice@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Gmünd
Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
T 02852 52279-60500 | E gm@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Gänserndorf
Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf
T 02282 2368-60400 | E gf@noe.wifi.at

WIFI-Zweigstelle Neunkirchen
Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen
T 02635 65163-61500 | E nk@noe.wifi.at

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage
unter www.noe.wifi.at/wms (Termine, Infos, Präsentationen, ...).



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
Gestaltung: WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Stand: Juni 2023 | Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf | Fotos: AdobeStock, Gerald Lechner, WIFI